

Das Licht kommt in die Welt - Der Hirtenjunge Elias und die Weihnachtsgeschichte

Das Ziel

Die Weihnachtsgeschichte ist vielen Kindern auch fernab von kirchlicher Sozialisation in einigen wesentlichen Grundzügen bekannt. Anders sieht es aber mit dem Bezug der Weihnachtsgeschichte auf das eigene Leben aus. Noch können einige Kinder kombinieren, dass an Weihnachten die Geburt von Jesus gefeiert wird und sie deswegen Geschenke bekommen. Dass mit der Geburt Jesu aber eine Hoffnungsbotschaft für ihr eigenes Leben verbunden ist, dieser Gedanke kann von der Mehrheit der Kinder heute nicht entschlüsselt werden.

Deswegen ist die Erzählung in diesem Entwurf nicht die klassische Weihnachtsgeschichte aus Lukas 2, sondern eine frei erfundene Geschichte von dem Hirtenjungen Elias. Im Hintergrund scheint eine Kombination der Weihnachtsgeschichte aus Lukas 2 und Matthäus 1 auf. Mit Hilfe dieser Erzählung wird den Kindern verdeutlicht, dass die Geburt Jesu Hoffnung und Freude in das Leben der Menschen gebracht hat. Der Hirtenjunge Elias erfährt im Angesicht des Kindes in der Krippe die menschengewordene Liebe Gottes, die ihm Hoffnung und Zuversicht gibt. Am Beispiel von Elias erfahren die Kinder die Ermutigung, Gutes weiterzugeben, wenn man selbst Gutes erfahren hat.

Dafür sollen die Kinder zunächst in einer Übung zu Licht und Dunkelheit erleben, dass ein Licht die Dunkelheit verdrängen kann.

Die Erzählung vom Hirtenjungen Elias nimmt dieses Motiv auf und überträgt es auf eine symbolische Ebene.

Mit dem Basteln des Lichtes wird die konkret-anschauliche mit der symbolischen Ebene verbunden.

Ein Lichtertanz veranschaulicht die Aufforderung zum Handeln, die gleichzeitig durch den Liedtext „Tragt in die Welt nun ein Licht“ ausgedrückt wird.

Die Gestaltung mit den Kindern

Material

- Korb mit Teelichtern und Steinen
- Sieben Sternenuntersetzer
- Sieben Teelichte
- Marmeladenglas für jedes Kind
- Tonkarton schwarz
- Transparentpapier
- Kleber
- M1Vorlage Sternenuntersetzer
- M2 Schablone Stern
- M3 Erklärung Lichtertanz

Zeit	Ablauf	Sozialform	Material
	1. Ritual zu Beginn Der Korb mit Steinen und Teelichtern steht in der Mitte Begrüßung Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht Eingangsritual: Alle unsere Freuden und unsere Sorgen können wir vor Gott bringen. <i>Die Kinder legen der Reihe nach Steine und Teelichter in die Mitte. Wer möchte, kann etwas dazu sagen.</i> Eingangsgebet (siehe Vorwort) Licht und Dunkelheit: In einem Nebenraum ist mit Hilfe eines Tisches, der mit dunklen Tüchern verhängt wurde, eine Höhle aufgebaut. Unter dem Tisch liegt ein Bilderrahmen mit einem Bild. Die Kinder sollen einzeln den Raum betreten und in der dunklen Höhle den Gegenstand (Bilderrahmen) erfühlen. Ein Teammitglied reicht von einer Seite eine LED-Kerze in die Dunkelheit. Das Kind unter dem Tisch sagt, was es erkennt. Dadurch wird deutlich, dass erst das Licht ermöglicht, den Gegenstand genau zu sehen. Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht Überleitung zum Thema:	Gesamtgruppe im Stuhlkreis	Korb mit Teelichtern und Steinen Große Kerze brennt in der Mitte

	Gerade haben wir von dem Licht gesungen, dass anderen Menschen die Furcht, die Angst und die Sorgen nehmen kann. Das Licht hat viel mit unserer jetzigen Jahreszeit dem Advent und auch mit Weihnachten zu tun. Warum das so ist, darüber wollen wir heute miteinander nachdenken.		
	2. Der Hirtenjunge Elias folgt dem Stern Die Geschichte vom Hirtenjungen Elias wird möglichst frei erzählt. Entsprechend der Hinweise in der Erzählvorlage werden im Verlauf der Geschichte sechs Sternenuntersetzer mit jeweils einem Teelicht darauf auf einen durch ein grünes Band angedeuteten Weihnachtsbaum gesetzt.	Gesamtgruppe im Stuhlkreis	Erzählvorlage Sieben Sternenuntersetzer (M1) Sieben Teelichte

